

Klima- und Energie-Modellregion

KEM REGION EBREICHSDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Region Ebreichsdorf
Geschäftszahl der KEM	B569417
Trägerorganisation, Rechtsform	Kleinregion Ebreichsdorf e.V.
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	j
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Kleinregion Ebreichsdorf
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 34.600 im Südosten Niederösterreichs; Teil des Industrie- viertels und des Wiener Beckens; im Bezirk Baden; ca. 20 km südlich von der Wiener Stadtgrenze ent- fernt, flache Struktur
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kleinregion-ebreichsdorf.org
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathausplatz 1, 2483 Ebreichsdorf Mittwochs von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr und auf Anfrage
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Patrick Wagenhofer pw@kem-ebreichsdorf.at +43 664 8341560 Abschluss WU-Wien, Master of Science (Umweltma- nagement), Energieberater (A- und F- Kurs; Ener- gieberater für Unternehmen OÖ ESV, zertifizierter Passivhausberater, Betreiber von PV-Anlagen, ehe- maliger Programm-Manager im Klimafonds 20 Kleinregion Ebreichsdorf e.V.
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2016
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeb- nen)	Markus Maxian

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM liegt im sogenannten Speckgürtel südlich von Wien. Daher ist für sie ein hohes Maß an Zersiedelung, viel MIV (trotz Aspang-Bahn und Pottendorfer Linie und angrenzender Südbahn, aber eben auch Süd- und Südostautobahn), aber auch eher hohe Kaufkraft charakteristisch. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass das Gebiet der KEM ein attraktiver Standort für Windparks ist.

Daraus leiten sich folgende Themenschwerpunkte ab:

- mehr nachhaltige Mobilität durch Umstieg auf Öffis und mehr Fahrradnutzung
- Energieeffizienz steigern, vor allem bei Gebäuden
- regionale Energie stärken, vor allem PV da Windkraft schon stark ausgebaut ist

Die aktuellen Ziele aufgrund dieser Schwerpunkte sind

- Mobilität:

Die Verbesserung der lokalen Buslinien hinsichtlich Frequenz und Haltestellen soll durch eine Mobilitäts-umfrage, Gespräche mit dem VOR und dem Land NÖ erreicht werden.

Start von ASTs und E-Carsharing Modellen; Ausbau der E-Tankstellen

Attraktivierung des Radverkehrs für Freizeitwege und des innerörtlichen Verkehr mit Hilfe einer regionalen Rad-Karte mit Schwerpunkten auf Freizeitzielen, touristischen Zielen und Verkehrsknotenpunkten

- Energieeffizienz:

Verbesserung von vorhandenen Anlagen (Solaranlagen-Check, Heizungscheck)

Informationen zu Gebäudesanierungen für Haushalte und Betriebe

- mehr neue Erneuerbare:

Ausbau der Photovoltaik (Aktionen, Informationen)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die beteiligten Akteursgruppen sind:

- die Bürgermeister
- die Amtsleiter
- die Bauamtsleiter
- die Bauhofleiter
- die Klärwärter (neu)
- Land NÖ (z.B. Natur im Garten) (neu)
- BH Baden (neu)
- lokale Initiativen (z.B. E-Carsharing)(neu)
- (vor allem regionale) Unternehmen (neu)
- Lieferanten (z.B. LED-Leuchten) (neu)

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiewende 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<i>Strategiefindung und Bewusstseinsbildung in der Steuerungsgruppe (Bürgermeister) ist wichtig, da in dieser Weiterführungsphase eine noch stärkere Einbindung des Projektträgers in den Alltag der Gemeinde geplant ist. Wenn alle das gleiche, abgestimmte Bild haben, können sich auch alle in die gleiche Richtung bewegen. Die Energiewende muss integrativer Bestandteil in den Gemeinden werden. Daraus ergibt sich auch eine Konkretisierung der täglichen Arbeit für den Modellregionsmanager.</i>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Der Strategieworkshop zu Identitätsfindung und Marketing der Kleinregion hat am 13.6.2016 in Oberwaltersdorf stattgefunden. Ausbau der Windkraft
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Mobilitätsbefragung wurde im Sommer/Herbst 2017 in der KEM durchgeführt. Eröffnung Windpark Seibersdorf/Hof am 8.9.2017
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Verhandlungen mit VOR und ÖBB bzgl. Anpassungen von Takt und angefahrenen Zielen auf Basis der Umfrage. Erstellung eine Radkarte für die KEM – analog und wenn möglich auch digital

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	EBH bei allen Gemeinden eingeführt, Benchmarkvergleich im Rahmen der Analysesoftware des Landes NÖ, Verbesserungs-Maßnahmen erarbeiten, umsetzen und publizieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Alle 10 führen eine EBH, aktuell sind es 5. Erstellung von Energieausweisen mit Maßnahmenempfehlungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Erhebung der bereits aktiven Gemeinden. Treffen mit Bürgermeistern und Verantwortlichen vor Ort in Gemeinden ohne EBH haben bereits stattgefunden.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Weitere Überzeugungsarbeit leisten und bei allen Gemeinden eine EBH einführen. Ebenso wird für die Erstellung von Energieausweisen geworben, vor allem auch um leicht umzusetzende Maßnahmen aufspüren zu können.

Maßnahme Nummer:	3
------------------	---

Titel der Maßnahme:	Elektromobilität 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Evaluierung von E-Carsharing (keine Umsetzung), Errichtung von E-Tankstellen; Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Start von E-Carsharing in Teesdorf erfolgt, Vorbereitungsaktionen in Trumau, Start von AST in Mitterndorf erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Teilnahme des MRM als Vortragender an Infoabenden für Start von E-Carsharing Modelle, Unterstützung bei Fördereinreichung und Beschaffung von E-FZ Ad Bewußtseinsbildung: Artikel in Gemeindezeitungen über Dieselgate
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Geplant Evaluierung weiterer Potentiale in den Gemeinden für E-Carsharing und für E-Tankstellen Infos zu E-Bike und deren Reichweite bis zu öffentlichen Verkehrsknotenpunkten

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Öffentlicher Verkehr 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Erhebung vorhandener Studien, Bedarfserhebung mittels Umfrage, Entscheidungen; Workshops mit Experten und Betreibern; Erarbeitung von Kosten und Trägern
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Durchführung einer Mobilitätsumfrage (abgeschlossen); Erreichung von Änderungen im Fahrplan bei VOR und ÖBB; Berücksichtigung der Umfrageergebnisse bei Neuausschreibung der Busslinien des VOR
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Durchführung der Mobilitätsbefragung mit einem Planungsbüro. Bewerbung in allen Gemeindezeitungen – teilweise mehrmals – und auf der Website der Kleinregion. Fertigstellung im Oktober 2017. zwei Verhandlungsrunden stattgefunden – auch mit Ministerium um Land NÖ
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Weitere Verhandlungen und Planungen auch in Kooperation mit Smart City Ebreichsdorf. Hier entsteht ein neuer, sehr attraktiver Bahnhof im Zentrum der Region.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Lichtkonzept 1.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: ÖB, Weihnachtsbeleuchtung, Objektbeleuchtung, innen Gebäudebeleuchtung;
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Ausschreibung der Umstellung von 3 Kindergärten auf LED (abgeschlossen), Umstellung dieser drei KiGas. Umstellung von weiteren bis zu 10 KiGas. Umstellungen auch in Schulen oder Gemeindeämtern möglich.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Auf Wunsch der Bürgermeister wurde die Umstellung von einem Kindergarten pro Gemeinde auf LED als gemeinsames Projekt definiert. Es folgte eine Ausschreibung für 3 Kindergärten, welche abgeschlossen ist. Es folgt die Durchführung.

geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Umstellung von weiteren bis zu 10 KiGas oder anderen Gemeindegebäuden. Umstellungen auch in Schulen oder Gemeindeämtern möglich.
---	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Ressourcenschonende Grünanlagen 1.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: Bepflanzung im Straßenraum; grüne Fassade und Dach; Gemeinschaftsgarten; CO2 Humusaufbau in der LW
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Umstellung der Bewirtschaftung von Grünstreifen auf nachhaltigere Ökosystem in Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“. Eine Gemeinde hat schon begonnen, weitere befinden sich in Überlegungen. Beendigung der Verwendung von Glyphosat/Roundup durch Bauhofmitarbeiter. Manche Gemeinden haben einen entsprechenden Beschluss bereits gefasst. Schlussendlich sollen alle Gemeinden sich dazu bekennen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Informationen über alternative Möglichkeiten der Grünstreifenbewirtschaftung an Bürgermeister bei monatlichen Sitzungen weitergegeben. Besichtigung eines Teststreifens in einer Gemeinde im Rahmen einer weiteren Sitzung. Kontaktaufnahme mit „Natur im Garten“ für Beratung und Schulung
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Mehr oder weniger formelle Beschlüsse zum Verzicht auf Roundup in allen Gemeinden. Vortrag von Repräsentanten von NiG bei einer Sitzung. Schulung der Gemeindemitarbeiter durch NiG. Start im Großteil der Gemeinden mit Versuchsflächen.

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik als kommunale Effizienzmaßnahme 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Es sollen die Dächer der gemeindeeigenen Gebäude auf deren PV-Potential hin überprüft werden, um den Anteil der Erneuerbaren zu erhöhen und die Vorbildwirkung auszuüben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Darstellung gegenüber den Bürgermeistern, dass PV rentabel ist – in den meisten Fällen. Erarbeitung der Potentiale von mehreren Anlagen. Ausschreibung einer PV-Anlage auf Kläranlage durchgeführt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Ausschreibung einer PV-Anlage auf Kläranlage durchgeführt.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Erhebung der Potentiale weiterer Dächer. Erstellung von Wirtschaftlichkeitsprognosen. Fördermanagement. Aufzeigen der Möglichkeiten durch Bürgerbeteiligungsmodelle

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Wasser - Energiebringer & Energiefresser
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maß-	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: Kleinwasserkraftnutzung; Energie-

nahme: (max. 10 Sätze)	plätze für Bürger; Grundwasser als Problemfall oder Wärmequelle; Energiefresser
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Erhebung des Potentials der Kleinwasserkraft in der Region. Vielleicht Gründung eines Vereins zur Wiederbelebung aufgelassener Kraftwerke.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Mit der Aushebung der Wasserschemata aus der Zeit vor der Digitalisierung des Wasserbuches (1997) bei der BH Baden begonnen, da dort Kraftwerke und Staustufen zu finden sind, die das Wasserrecht schon verloren haben.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Abschluss der Analyse. Präsentation bei den Bürgermeistern und interessierten Bürgern. Weitere Schritte je nach Ergebnissen.

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Wind of Change
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Soll ersetzt werden durch „regionaler Kompost“ – siehe Maßnahme 13
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz in kommunalen Diensten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Jede Gemeinde kann aussuchen aus: Kläranlage; kommunale Mobilität; Feuerwehr, ö Bäder
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Verbesserungsmaßnahmen für 2 Kläranlagen erheben und ausarbeiten. Beratung zum Einkauf von E-FZ für den Bauhof erfolgt, ev. Sanierungsberatung für ein Feuerwehrgebäude. Sensibilisierung für das Programm Mustersanierung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Bisher Sensibilisierung der Bürgermeister, aber nicht alle an den lokalen Kläranlagen angeschlossen. Erhebung von Betriebsdaten nach E5 Katalog erfolgt.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Freigabe von den Bürgermeistern, Betreibern für Beauftragung einer Analyse. Weitere Förder- und Kaufberatung für E-FZ. Exkursion zuustersanierten Gebäuden im November 2017

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Radfahren und andere Fitnessaktivitäten

Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Attraktivierung des Radverkehrs; Fitness und Laufgruppen; Schulaktionen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Herstellung eines Konsenses zwischen den Bürgermeistern für die Auflage einer Radkarte für die Kleinregion (erreicht). Erarbeitung eines Angebotes für die Umsetzung durch Externe. Beauftragung. Präsentation der Ergebnisse. Vorstellung und Verteilung in Schulen Aktive Beratung im Projekt Smart City Ebreichsdorf für das Anlegen von großzügigen Radwegen (Rad-Schnellstraßen). Ist erfolgt durch Teilnahme des MRM an mehreren Workshops des Teams.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Die Bereitschaft der Bürgermeister zur Mitwirkung an einer Radkarte für die Kleinregion wurde abgefragt bzw. hergestellt. Dies soll in Kooperation mit dem Radland NÖ erfolgen.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Erarbeitung eines Angebotes für die Umsetzung. Freigabe. Umsetzung als Hardcopy und wenn möglich auch digital. Vorstellung der breiten Öffentlichkeit in allen Gemeinden und Schulen, Kigas etc.

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung & Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Sprechstunden, Logo, "Regionalzeitung", Internetauftritt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	Erstellung eines Logos (erledigt). Erstellung einer Website (erledigt). Veröffentlichung von Artikeln zu aktuellen Themen (erfolgt). Sprechstunden auf Website veröffentlicht.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	Das vorhandene Logo der Kleinregion wurde adaptiert, um die Logoflut einzudämmen und die Merkbarekeit zu erhöhen. Eine eigene Website für die Kleinregion und die KEM wurde ins Leben gerufen. Der MRM schreibt gelegentlich Artikel zu aktuellen Themen und stellt sie allen Gemeindezeitungen zur Verfügung. Die Sprechstunden sind auf der Website nachzulesen.
geplante weitere Schritte: (max. 10 Sätze)	Die Website wird betreut, aktualisiert und ausgebaut. Der MRM schreibt weiterhin und öfter Artikel zu aktuellen Themen und stellt sie allen Gemeindezeitungen zur Verfügung. Eine Veranstaltung zum Thema Sanierung und Passivhaus ist in Planung.

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Regionaler Kompost
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Das ursprüngliche Anliegen einiger Bürgermeister war, die Kosten für die Entsorgung des Gras- und Grünschnittes, der auf öffentlichem Grund aber auch von der Bevölkerung aus deren Gärten gebracht wird, zu reduzieren. Daraus entstand zuerst die Idee einer eigenen Kompostanlage, da die Mengen dafür ausreichend waren. Der Aufwand für den Betrieb und die Anfangsinvestition erwiesen sich aber als sehr hoch. Daher wird nun der Weg verfolgt, mit einem Kompostierer zusammenzuarbeiten. Das Ziel ist nun, regionale biogene Wertstoffe in der Region zu halten und durch qualitative Prozesse zusätzlich noch aufzuwerten in Form von hochwertigen Kompostprodukten. Diese sollen in Säcken abgefüllt und bei den Sammelplätzen zum Verkauf aufgelegt werden. Begleitet wird dies mit umfangreichen Aufklärungsarbeiten und Informationen über Gemeindezeitun-

	gen, Website, Postwurfsendungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Erhebung der Mengen an Gras- und Grünschnitt (erfolgt). Abschätzung des Geschäftsmodells Kompostieranlage (erfolgt). Erarbeitung einer Alternative (erfolgt). Erarbeitung dieser Alternative mit einem Partner (erfolgt). Startschuss Sammlung und Verarbeitung des Schnittgutes. Durchführung der Informationskampagne Absackung und Darbietung zum Kauf
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Die Erhebung der anfallenden Mengen in den Gemeinden war extrem schwierig und zeitaufwendig, da kaum Informationen dazu „bei der Hand“ waren. Dass einen eigene Kompostanlage zu teuer und riskant ist, war schnell klar. Es war aber sehr schwierig, einen ausgezeichneten Komposter zu finden, da nur ein besonderes Produkt der Aktion einen Sinn verleiht. Durch Expertenbefragungen, Vorstellungen und eine Exkursion nach Oberösterreich konnte hier eine Entscheidung getroffen werden. Es folgte die Erarbeitung der Details wie z.B. Zufahrt und Lagermöglichkeiten bei den Sammelzentren, Fragen nach Gewerbeberechtigungen, Umsatzsteuererfordernissen, Registrierkassenpflicht, Zeitplanung etc. Das fertig ausgearbeitete Konzept wird vom MRM noch vor Ende 2017 vorgestellt.
geplante weitere Schritte: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Startschuss Sammlung und Verarbeitung des Schnittgutes. Durchführung der Informationskampagne Absackung und Darbietung zum Kauf

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: E-Ladestation statt fossiler Tankstelle

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Region Ebreichsdorf, Stadtgemeinde Ebreichsdorf, Katastralgemeinde Weigelsdorf

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung: Am Hauptplatz der KG Weigelsdorf bestand über Jahrzehnte eine Tankstelle. Diese wurde aufgegeben. Nach jahrelangen Streitigkeiten über die Kostentragung für die Altlastensanierung musste die Gemeinde die Kosten übernehmen. Nach weiteren Jahren als Schandfleck am Hauptplatz wurde die Idee für eine E-Ladestation geboren. Nun entsteht dort eine E-Ladestation mit PV-Anlage und Speicher für schnelle Ladungen.

Projektkategorie: 3, 1, 4

Ansprechperson

Name: Patrick Wagenhofer

E-Mail: pw@kem-ebreichsdorf.at

Tel.: +43 664 8341560

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde: www.kleinregion-ebreichsdorf.org

Persönliches Statement des Modellregions-Managers:

Die Errichtung einer E-Ladestation auf den Fundamenten einer ehemaligen fossilen Tankstelle am Hauptplatz einer Gemeinde ist ein besonders schönes Zeichen für den notwendigen Wandel unserer Energieversorgung, unserer Infrastruktur und unserer Mobilität. Das Bekenntnis zur Modellregion war sehr hilfreich bei der Durchsetzung der erheblichen Investitionskosten. Wir sind überzeugt, dass sich sehr bald zeigen wird, dass es in jeder Hinsicht die richtige Entscheidung war.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Errichtung der E-Ladestation inkl. PV-Anlage und Speichersystem für schnelles Laden

Ablauf des Projekts:

Der Projektbeginn war Anfang 2017. Für die alte Tankstelle lag ein behördlicher Abbruch- und Entsorgungsbescheid vor. Die Abbruch- und Entsorgungskosten musste nach langem Rechtsstreit die Gemeinde übernehmen, ebenso die Kosten für die Beseitigung der lokalen Kontaminationen. Nach Entwurf eines Plans unter Bedachtnahme auf die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse – mit der Dorferneuerung wurde ein Gestaltungskonzept des Vorplatzes erarbeitet wie z.B. ein an der Anlage vorbeiführender Geh- und Radweg, der eine Verlängerung des bestehenden Radweges an der B16 von Ebreichsdorf nach Weigelsdorf darstellt und das benachbarte Restaurant miteinschließt wurde das Projekt im Gemeinderat beschlossen. Sodann haben alle beteiligten Firmen in mehreren Sitzungen an dem Projekt mitgearbeitet: Wien Energie (Stromanschluss), First Level Solar (Photovoltaik, Carport), Fa. Conte Bau (Fundament), Fa. Kostad (E-Tankstellenproduzent), Dorferneuerung Weigelsdorf, El-Motion, Energieberater, der MRM. Die Eröffnung soll noch 2017 erfolgen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Entsorgung und Sanierung der Altlasten: ca. 200.000 Euro; Ladestation mit PV und Speicher ca. 50.000 Euro, Netzzugang ca. 20.000 Euro; Der Strom wird verkauft.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Jedenfalls, die Höhe hängt von den Ladungen ab. Dies wird sich in der Praxis zeigen.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Einreichung bei Climate Star, offizielle Eröffnung folgt noch 2017, im Gemeinderat gab es viele Diskussionen vor allem wegen der Kosten. Das Projekt wurde mehrmals in der Gemeindezeitung dargestellt. Im Allgemeinen wurde das Projekt von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen. In unmittelbarer Nähe befinden sich drei Lokale. Diese könnten von der E-Ladestation ebenfalls profitieren.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die Zusammenarbeit mit den Gemeindeinstitutionen und dem MRM hat sehr gut funktioniert. Als entscheidend für die Umsetzung möchten wir den Mut Einzelner hervorheben, trotz oppositioneller Kritik Geld in die Hand zu nehmen und ein zukunftsweisendes Projekt geradlinig durchzuziehen. Das Projekt hat zahlreiche positive Effekte, da die Gestaltung des Hauptplatzes gewinnt und ein zusätzlicher Geh- und Radweg realisiert wird. Ob das Projekt Folgeaktivitäten initiiert, wird sich erst zeigen.

Motivationsfaktoren:

Firma Kostad: <http://www.kostad.at/unsere-leistungen/elektromobilitaet.php>

Projektrelevante Webadresse:

www.ebreichsdorf.at; www.kleinregion-ebreichsdorf.org